

## Erinnerung an „wunderbare Frau“

Evangelischer Gottesdienst in Leihgestern stand im Zeichen der Heiligen Elisabeth

LEIHGESTERN (ee). Krone, Brot und Rosen war das Motto eines besonderen Gottesdienstes in der evangelischen Kirchengemeinde Leihgestern. Im Mittelpunkt des von Gemeindepfarrerin Susanne Weide gehaltenen Gottesdiensts stand die Heilige Elisabeth. Auf den Werdegang der vor 800 Jahren als ungarische Königstochter geborenen „bemerkenswerten und wunderbaren Frau“, die 1231 in Marburg verstarb, gingen in einer Auflistung Pfarrerin Susanne Weide und Hans-Joachim Häuser

ein. „Elisabeth, eine fremde und nahe Heilige, eine fremde und faszinierende Frau ihrer Zeit“.

Tabea Hinkel, Charlotte Kothe, Janka Schäfer, Eva Korn, Anna-Lena Röhn, Sarah Kostian und Luise Kothe zeigten in Spielszenen verschiedene Stationen aus dem Leben der heiligen Elisabeth. Ob nun als Kind mit ihrer Spielkameradin, mit ihrer Schwiegermutter beim Essen an der königlichen Tafel, bewegende Alltagsszenen, ihren Gang in Elendsviertel und stellten das

legendäre Rosenwunder nach. Kritische und nachdenkliche Gedanken zur Stamm-mutter der hessischen Landgrafen und deutschen „Nationalheiligen“ des Mittelalters, die vor allem durch ihre Hilfsbereitschaft für Arme und Kranke sehr populär wurde und als Patronin von Thüringen und Hessen, der Caritas, der Waisen und Witwen, Kranken, Notleidenden sowie der Bäcker und Spitzklöpplerinnen gilt, trugen der ehemaligen Krankenpfleger, Otto Dohringer, von der Diakoniestation Lin-

den, Renate Wetter, sowie die lang-jährige Leihgesterner Pfarrbüroleiterin und Namensvetterin Elisabeth Kuhl, der Leiter des Diakonischen Werk Gießen, Holger Claes und Kirchenvorsteherin Mechthild Schlagetter-Gruschczyk vor.

Die Kirche in Leihgestern hat eine besondere Beziehung zu Elisabeth, denn die aus dem 14. Jahrhundert stammende Kirchenglocke trägt den Namen der Heiligen.



In prächtigen, mittelalterlichen Kostümen stellten die Kinder einige Szenen aus dem Leben der Heiligen Elisabeth nach.  
Bild: Wißner

### Diakonisches Werk informiert über Entgiftung

GIESSEN (rsw). Über Hilfe für Suchtkranke, deren Angehörige und Interessierte informiert das Diakonische Werk Gießen in der monatlichen Veranstaltungsreihe „Info-Spezial“. Bei der nächsten Veranstaltung am kommenden Donnerstag, 1. Februar, um 20 Uhr geht es um das Thema: „Entgiftung und Vorbereitung für die Therapie.“

Die Fachstelle für Suchthilfe der Diakonie Gießen bietet an jedem ersten Donnerstag eines Monats die Informationsveranstaltung „Info-Spezial“ an. Veranstaltungsort ist die Beratungsstelle des Diakonischen Werkes Gießen in der Gartenstraße 11. Ziel der Veranstaltung ist es nach Angaben des Diakonischen Werkes, über Themen der Suchtkrankenhilfe zu informieren und mit den Zuhörern zu diskutieren. Der Eintritt zu den Veranstaltungen ist kostenlos und ohne Voranmeldung möglich.